

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 07.10.2016 zur Berichterstattung über TUIfly

In ihrer Programmbeschwerde vom 07.10.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung der „Tagesschau“ um 20 Uhr vom 06.10.2016 über die Flugstreichungen bei TUIfly. Die Meldung sei ausschließlich aus dem Blickwinkel des Unternehmens beleuchtet, die Positionen der Beschäftigten, ihre Interessen und Ängste, seien völlig ausgeblendet worden, so die Beschwerdeführer. Sie sehen deshalb einen Verstoß gegen die Programmrichtlinien.



ARD-aktuell hat sich auf die Eingabe hin die Berichterstattung noch einmal angeschaut. Der Text der Meldung lautete:

Die Fluggesellschaft TUIfly hat für morgen alle ihre Flüge abgesagt. Grund sind kurzfristige Krankmeldungen der Besatzungen. Betroffen seien 54 Flüge von Deutschland und 54 Rückflüge aus den Urlaubszielen. TUI spricht von 9.000 Passagieren, die nicht in den Urlaub oder nach Hause fliegen können. Seit mehreren Tagen fallen bei TUIfly und auch bei Air Berlin Flüge aus. Die Unternehmen stehen vor einem Umbau. Die wichtigsten Fragen rund um die Flugausfälle beantworten wir auf tagesschau.de, etwa welche Rechte die Passagiere haben und wer für zusätzliche Kosten aufkommt.

<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-16317.html>

In einer 26 Sekunden langen Meldung lassen sich nie alle Aspekte eines Themas darstellen. Der Redaktion ging es in der hier kritisierten Meldung vor allem darum, potentielle Fluggäste über mögliche Flugausfälle am kommenden Tag zu informieren. Mit dem Verweis auf tagesschau.de macht ARD-aktuell allerdings deutlich, dass es dort noch mehr zum Thema TUI gibt.

In dem Artikel auf tagesschau.de geht die Redaktion auch auf die Situation der TUI-Mitarbeiter ein, dort heißt es u. a.: *Hintergrund der zahlreichen Krankmeldungen sind offenbar Sorgen der Mitarbeiter um ihre Zukunft wegen des geplanten Zusammenschlusses von TUIfly - einer Tochtergesellschaft des weltgrößten Reiseveranstalters TUI - mit Teilen der hoch verschuldeten Air Berlin. Am Mittwoch hatten TUI, Air Berlin sowie deren Großaktionär Etihad entsprechende Berichte bestätigt, über die bereits seit der vergangenen Woche spekuliert wurde. Arbeitnehmer fürchten, dass es dadurch zu Jobverlusten kommen kann.*

<http://www.tagesschau.de/wirtschaft/tuifly-flugausfaelle-103.html>

Die schwierige Situation der TUI-Mitarbeiter hatte am Nachmittag bereits tagesschau24 in einem Schaltgespräch thematisiert, dies ist in o. g. Artikel auf tagesschau.de auch verknüpft. Schließlich hat sich auch das Nachmagazin am 06.10.2016 ausführlich mit den Problemen bei TUIfly beschäftigt. Als es am Folgetag Gespräche zwischen Arbeitnehmervertretern und der Unternehmensleitung von TUIfly gab, hat die „Tagesschau“ um 20 Uhr am 07.10.2016 mit einem Reporterbeitrag ausführlich über die Situation bei TUIfly sowie die Hintergründe für die Krankmeldungen berichtet, ebenso die „Tagesthemen“:

<http://www.tagesschau.de/wirtschaft/tuifly-flugausfaelle-109.html>

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-221081.html>

Den Vorwurf, die Interessen und Ängste der Mitarbeiter seien in der Berichterstattung völlig ausgeblendet worden, weist die Redaktion deshalb zurück.

Dr. Kai Gniffke
18.10.2016

